Der Traum vom ewigen Ruhm

Niemand kennt die irische Rockband U2 so gut wie Neil McCormick. Wenn es nach ihm gegangen w?re, st?nde er jetzt statt Bono auf der B?hne und w?rde Millionen Fans mit seiner Musik begeistern. Doch leider sieht die Realit?t etwas anders aus und McCormick verdient sein Geld mit dem Schreiben von Zeitungsberichten ?ber die einzigartige Karriere der Iren und fristet ansonsten ein eher trostloses Dasein als Musikkolumnist. Was f?r ein Gef?hl es ist, im Schatten eines Superstars zu leben, erz?hlt er in "Killing Bono". Und er feiert mit diesem Deb?t sensationelle Erfolge: 2011 fand das Buch seinen Weg in die Kinos und erfreute die Kinog?nger mit Witz und langanhaltendem Spa?.

Paul Hewson und Neil McCormick dr?ckten gemeinsam die Schulbank, fanden in der Musik ihre wahre Bestimmung und traten f?r kleine Gagen in diversen Clubs auf - stets mit einem Traum im Hinterkopf: Rockstar werden! Doch das Gl?ck ist nur auf der Seite von Paul. Als Bono erobert er die ganze Welt, w?hrend Neil ein Demotape nach dem anderen an genervte Plattenbosse schickt und Absagen am laufenden Band kassiert. Statt durch die Welt zu tingeln und ganze Stadien zu f?llen, schreibt er Zeitungsartikel ?ber U2 und deren Aufstieg zu einer der gr??ten Rockbands der Weltgeschichte. Auch wenn Neil mehr als traurig dar?ber ist, dass ihm der Durchbruch versagt blieb - er hat seinen ganz eigenen Weg gefunden und ist als Autor echt eine Wucht.

Einen besseren Einblick in die Musikindustrie als mit "Killing Bono" kann man nicht bekommen. Neil McCormick nimmt kein Blatt vor dem Mund und l?sst mit viel Selbstironie die wildesten Zeiten des Rock?n?Roll wieder aufleben. Der Ire erz?hlt hier eine Geschichte, die ?beraus spannend und trotzdem alles andere als ein Produkt der Fantasie ist. Das macht die Lekt?re zu einem sch?nen Spa?, der exzellent unterh?lt und Stimmung in die Bude bringt. Das ist ein gro?es Vergn?gen, dem sich der Leser gerne hingibt und das am liebsten ewig andauern sollte. Das Vorwort von U2-Frontmann Bono verleiht diesem Buch eine ganz besondere Note und steigert den Genuss ins Unermessliche. "Killing Bono" l?sst Tr?ume wahrwerden - jedenfalls ein kleines Bisschen.

Susann Fleischer 30.04.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info